



# Safety Bulletin

## Oktober 2009

### Editorial

---

Die Outdoor- und Adventure-Branche bündelt ihre Kräfte. Seit Anfang September 2009 gibt es nur noch einen grossen Branchen-Verband: die Swiss Outdoor Association (SOA). Die Mitglieder der Vorgänger-Verbände haben die Fusion im August beschlossen. Weiter hat sich der Nationalrat am 24. September 2009, wenn auch hauchdünn, für ein Gesetz zur Regelung der Risikosportarten ausgesprochen. Das sind Willenskundgebungen, die zeigen, dass sowohl die Branche als auch die Politik einheitliche und verbindliche Lösungen auf nationaler Ebene anstreben. Das bedeutet zum einen Rechtsgleichheit und zum andern, dass die Branche mit geeinten Kräften vorwärts geht. Vor allem im Bereich Ausbildung darf somit künftig mit klaren Strukturen und Anerkennung gerechnet werden.

Die Swiss Outdoor Association und der Schweizerische Trendsport-Verband haben sich von Anfang an aktiv am Aufbau unserer Stiftung beteiligt. Durch die Fusion wirken die vereinten Kräfte nun über die SOA in den wichtigen Gremien weiter. Sie wirkt mit im Stiftungsrat bei der strategischen Führung, in der Sachverständigenkommission an der operativen Leitung und auch im Ausbildungsausschuss beim Setzen gültiger Standards für Ausbildungen. Die SOA ist für die Stiftung Safety in adventures ein wichtiger Partner.

An dieser Stelle danke ich der ganzen Branche für die bisher geleistete Arbeit. Und ganz herzlich all jenen Kräften, die sich für die Fusion der beiden Verbände eingesetzt haben. Ich wünsche der SOA viel Erfolg in der neuen Seilschaft und, dass sie ihre Ziele erreicht.

Brigitte Buhmann, Direktorin bfu Beratungsstelle für Unfallverhütung

**Am 25. August 2009 haben die zwei grossen Branchenverbände Schweizerischer Trendsport-Verband (STV) und Swiss Outdoor Association (SOA) – so heisst auch der neue Verband – fusioniert. Was bedeutet das jetzt für die Branche?**

Durch die Fusion zu einem Verband wird die Branche einheitlicher auftreten und somit mehr Gewicht bekommen. Die Ausbildungen können noch professioneller durchgeführt werden.

**Wie viele Prozent der Anbieter in der Outdoor- und Adventure-Branche sind Mitglied im neuen Verband SOA?**

Dies ist schwierig zu beantworten. Alle grossen und wichtigen Outdoorfirmen sind bei uns im Verband. Jedoch gibt es noch Firmen, welche nicht bei uns oder noch in keinem Verband aktiv sind. Ziel ist es durch gute Dienstleistungen auch diese zu einer Mitgliedschaft bei der SOA zu motivieren.

**Weshalb lohnt sich eine Mitgliedschaft bei der SOA?**

Für eine Mitgliedschaft in der SOA sprechen verschiedene Gründe:

1. Der Verband bildet unsere Mitarbeitenden aus. Als Verbandsmitglied kann auf die Ausbildung Einfluss genommen werden.
2. Die SOA ist auch politisch aktiv. So will die SOA bei neuen Gesetzen mitgestalten und bringt die Interessen seiner Mitglieder in verschiedenen kantonalen Kommissionen ein.
3. Die SOA hilft bei grossen Unfällen in der Öffentlichkeitsarbeit und der Bewältigung des Ereignisses.
4. Die SOA setzt sich für eine nachhaltige Entwicklung in der Outdoor-Branche ein. Davon profitieren alle Mitglieder.

**SOA ist nun der grosse Branchenverband. Das verpflichtet und Sie können wegweisend sein. Was steht jetzt zuoberst auf der Aufgabenliste?**

1. Gute Ausbildungen für Outdoor-Mitarbeitende anbieten und durchführen.
2. Sicherheitsstandards definieren und bekanntmachen.
3. Bei neuen Gesetzen und Verordnungen unsere Interessen einbringen.

**Ausbildung ist für Sie ein wichtiges Thema. SOA bietet heute breit akzeptierte und gute Ausbildungen an. Doch wer anerkennt solche Ausbildungen?**

Die Gesetzgeber über die kantonalen Verordnungen, die Zertifizierer und die Branche selbst. Nach jedem Unfall mit Verletzten oder gar Toten werden die Ursachen geprüft. Dazu gehört auch, ob die Guides richtig und genügend ausgebildet waren. Das wird mit der Zeit eine Rechtspraxis ergeben, die sich an den Standards des Branchenverbandes orientiert.

**Bei der Prüfung von Ausbildungen spielen die Neutralität und vor allem die Prüfungskriterien eine entscheidende Rolle. Was kann SOA für die Anerkennung von Ausbildungen und Prüfverfahren tun?**

Die SOA hat eine Struktur, welche diese Neutralität sicherstellt. Neben den Fachgruppen wird die Qualitätssicherungskommission die Ausbildungen überwachen.

### **Die Outdoor- und Adventure-Branche generiert immer wieder neue Aktivitäten. Wie wird dafür die Sicherheit und die Ausbildung gewährleistet?**

Auch neue Aktivitäten sollen nach bewährten und bekannten Mustern aufgebaut werden. Je besser Firmen strukturiert sind und je besser die Mitarbeiter geschult sind, umso kritischer werden die neuen Aktivitäten auf die Sicherheit geprüft. Zudem sind die meisten Neuerungen nur Wandlungen und Anpassungen von bestehenden Angeboten. Falls nötig müssen auch neue Ausbildungen angeboten werden.

### **Auf was soll ein Gast achten, wenn er eine Aktivität bucht?**

Darauf dass er eine lokale Firma bucht welche zertifiziert ist. Zudem sollte er sich vorgängig erkundigen ob die gewünschte Aktivität die richtige für ihn ist.

## **Facts & Figures**

---

Ende 2009 sind 38 Unternehmen zertifiziert, drei mehr als im Vorjahr. Darunter sind zertifizierte Unternehmen aus allen Sprachregionen der Schweiz und ein Unternehmen aus Deutschland.

2008 buchten 390'000 Gäste eine Outdoor- oder Adventure-Aktivität, das entspricht einem Wachstum von 11 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Bisher verzeichneten wir von Jahr zu Jahr eine stete Zunahme. Die Branche beschäftigte 2008 während 40'000 Personentagen ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.